

22. April 2001

## RUNDSCHREIBEN I/2001

Sehr geehrte Mitglieder

Die Hans-Kunz-Gesellschaft kann auf erfreuliche Ereignisse zurückblicken. Für uns Anlass, Ihnen davon in diesem ersten Rundschreiben des neuen Jahres zu berichten. Da wir noch laufend Gesuche für die Aufnahme in unsere Gesellschaft erhalten, wollen wir Ihnen ein Mitgliederverzeichnis erst im nächsten Jahr zukommen lassen.

Am 10. März fand in der Kartause Ittingen die erste Generalversammlung statt. Erfreulich das grosse Interesse: mehr als die Hälfte aller Mitglieder hat daran teilgenommen und weitere Gäste – darunter auch viele junge Leute – besuchten den öffentlichen Vortrag am Nachmittag.

### 1. Bericht zur Generalversammlung

Zu den Traktanden der Generalversammlung:

Nach dem festlichen Eröffnungskonzert – M. Padovani spielte die E-Dur Partita für Violine solo von Joh. Seb. Bach – leitete Vostandsmitglied St. Bürgi die Tagesgeschäfte, stellvertretend für die Präsidentin Frau R. Simmen, welche infolge eines unaufschiebbaren politischen Mandates im Ausland verpflichtet war. Der Bericht über das Editionsprojekt stand im Vordergrund des geschäftlichen Teils. J. Singer stellte den geplanten konzeptionellen Aufbau der Kunz-Werkausgabe vor und gab die sachlichen Argumente, weshalb die nunmehr fixierten Leitlinien richtungsweisend für die Fortsetzung der Transkriptionsarbeiten und der editionstechnischen Gestaltung sein müssen. Der Leiter des Verlags Huber (Frauenfeld), Herr Hr. Frey, vertrat das Projekt und skizzierte die möglichen Wege zu seiner Realisierung. Er zeigte in Anbetracht der Schwierigkeiten, die gegenwärtig allen auf Unterstützung angewiesenen längerfristigen kulturellen Aufgaben erwachsen, dass und wie der Verleger ein Projekt lancieren kann, dem soetwas wie eine «klassische» Bedeutung zukommen sollte. Dass die Arbeit zügig vorangetrieben wurde, dokumentiert das termingerecht zur Generalversammlung erschienene Bändchen *Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie*, das als «Vorschau» die Werkausgabe einleiten soll.

Einsicht in die genehmigte Jahresrechnung und in weitere Sitzungsbeschlüsse erhalten Sie im Protokoll zur GV 2002.

Zwei Anlässe standen im Zeichen der Rezeption des Kunz-Werkes:

1. Frau B. Moor hat in ihrem Referat – am Leitfaden von Kunz' grundsätzlichen Reflexionen zum Wissenschaftsbegriff – charakteristische Wesenszüge herausgestellt, wie sie auch die Forschungswege seiner scientia amabilis, der Botanik, bestimmt haben. Detailtreue Analysen bislang unveröffentlichter

Nachlass-Quellen (Photodokumente, die aus der Hand von Kunz' Freund und Exkursionsbegleiter Tadeus Reichstein stammen, und Exemplare der annotierten Exkursionskarten) eröffneten intimere Einblicke in die methodischen und sachlichen Forschungspräferenzen von Hans Kunz – so bspw. seine Gepflogenheit, pro domo, auf unakademische Weise ein botanisches Exkursionsjournal zu führen: Kunz benutzte für seine Aufzeichnungen die unbeschriebenen Ränder der geographischen Karten und die ausgesparten, für botanische Funde unergiebigsten Flächengebiete (bspw. grössere Seen oder Meeresteile).

2. Die von P. Kner (Zürich) feinsinnig interpretierte Lesung des im November 1960 vom Sender Rias-Berlin ausgestrahlten Kunz-Vortrags «Erwartung, Bildwelt und Phantasie» stand als öffentliche Veranstaltung im Zentrum der Tagung. Dieser ungedruckt gebliebene Vortrag ist selbst bei Kunz-Kennern in Vergessenheit geraten, weshalb seine erneute Präsentation im Rahmen der Ittinger-Tagung den Anspruch erheben durfte, erste Einblicke in die Transkriptionsarbeiten des umfangreichen Kunz-schen Nachlasswerkes zu vermitteln.

Ein Podiumsgespräch mit den Teilnehmern R. Kuhn, T. Weisskopf und D. Bürgi leitete im Anschluss an den Vortrag die von J. Singer eröffnete Diskussion ein. Prof. Kuhn, seit 1937 Weggefährte und Freund von Kunz, sprach über die Bedeutung der «Bilderwelten» im Rückblick auf eigene klinische Forschungen am Rorschachschen Formdeutungsversuch. Prof. Weisskopf erinnerte an seine Lehrjahre bei Hans Kunz und unterstrich die qualitativ sachlichen Forderungen, in die sich sein Lehrer im zwischenmenschlichen und wissenschaftlichen Bereich eingebunden wusste. Die Bedeutung des im Vortrag thematisierten Vergleichs der Zunkunftsbezüge tierlicher und menschlicher Handlungen im Hinblick auf die phänomenologische Begrifflichkeit wurde von D. Bürgi anvisiert. Eine angeregte öffentliche Diskussion beendete die Tagung.

## 2. Neue Bücher zu Hans Kunz

### 1.

Seit anfangs März zugänglich zwei nicht im Buchhandel erschienene Katalog-Einbände, die beide Orientierungen für Forschende am Kunz-Werk geben:

#### **Doris Egli :**

#### **Hans Kunz – Nachlassverzeichnis (Zentralbibliothek Solothurn, 89 Seiten)**

Beschreibung: Frau Egli, Betreuerin des Kunz-Nachlass in der Zentralbibliothek Solothurn, gibt einen vollständigen Katalog mit den Signaturen der zu Konvoluten zusammengefassten Kunz-Autographen (Gruppe A). Darin enthalten: Aufstellungssystematik für den Nachlass Hans Kunz, ein Benutzungsreglement und Verweise auf die Beschreibung der Autographen bei Jörg Singer: Das Werk von Hans Kunz – Vollständige Bibliographie mit Kommentaren und Inventar des wissenschaftlichen Nachlasses.

Zugänglich in dreifacher Ausführung:

Zentralbibliothek Solothurn, Hans-Kunz-Archiv, Bielstrasse 39, 4502 Solothurn

#### **Jörg Singer:**

#### **Das Werk von Hans Kunz – Vollständige Bibliographie mit Kommentaren und Inventar des wissenschaftlichen Nachlasses (Weinfelden 2001, 289 S.)**

Kapitel: 1) Sämtliche Veröffentlichungen Philosophie-Psychologie-Psychopathologie (inkl. Jugendschriften und Gelegenheitsarbeiten), 2) Hans Kunz als Botaniker (ohne Herbarbelege), 3) Rezensionen, 4) Hans Kunz als Mitarbeiter und Herausgeber von Zeitschriften, 5) Angekündigte und gesuchte Schriften, 6) Schriften aus dem Nachlass mit Kommentaren, 7) Vorträge, Lehrveranstaltungen, 8) Literatur über Hans Kunz, 9) Briefe in vier Abteilungen, 10) Varia (Tondokumente, Materialien etc.)

Zugänglich:

Zentralbibliothek Solothurn, Hans-Kunz-Archiv, Bielstrasse 39, 4502 Solothurn (zwei Exemplare)

Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern

Thurgauische Kantonsbibliothek, Promenadenstrasse 12, Postfach, 8501 Frauenfeld

Deutsche Bücherei Leipzig, Deutscher Platz, D-04103 Leipzig

2. Zur Generalversammlung ist im Buchhandel erschienen:

**Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie.**

**Mit einer Autobiographie und Beiträgen zum Werk. Herausgegeben von Jörg Singer**  
(Hans-Kunz-Gesellschaft Frauenfeld, Verlag Huber, Frauenfeld Stuttgart Wien). 138 S.  
ISBN 3-7193-1241-0, Sfr. 48. -

Aus dem Inhalt:

Hans Kunz: Erwartung, Bildwelt und Phantasie (aus dem unveröffentlichten Nachlass 1960)

Jörg Singer: Zur Frage nach der Endlichkeit des Menschen

Max Moor: Das botanische Werk von Hans Kunz

Max Herzog: Das Geheimnis der Ratio

Jörg Singer: Werk und Resonanz

Hans Kunz: Selbstdarstellung

Mit einem Plan der Werkausgabe, einer Kunz-Bibliographie, einem Verzeichnis unveröffentlichter Schriften sowie weiterführender Literatur

Vorteilhaft zu beziehen bei der verlagseigenen Buchhandlung:

Buchhandlung Huber & Co. AG, Freiestrasse 8, 8500 Frauenfeld

Telephon: +52 723 58 58, Fax: +52 720 25 62, E-Mail: [info@huberbooks.ch](mailto:info@huberbooks.ch), Int: <http://www.backlash.ch>

### 3. Lesewochenende

Von verschiedener Seite ist das Bedürfnis nach einer Einführung in das Werk von Hans Kunz geäußert worden. Da die Hans-Kunz-Gesellschaft das Kennenlernen der Mitglieder untereinander und das gemeinsame Gespräch fördern möchte, hat sich Editionsleiter J. Singer bereit erklärt, ein Lesewochenende (1. und 2. September 2001) anzubieten. Vorgesehen ist die Lektüre einer Schrift von H. Kunz und ein Referat zum philosophiegeschichtlichen Ort von Kunz' Anthropologie. Noch wissen wir nicht, wo das Lesewochenende stattfinden soll; wir möchten im Grossraum Zürich eine geeignete Räumlichkeit mit Übernachtungsmöglichkeit anbieten können, die für alle Teilnehmer verkehrstechnisch gut gelegen ist. Interessenten können sich per Postkarte oder über E-mail mit Angabe von Adresse und Telephon bis 15. Juni 2001 melden. Adresse: Werner Wyder, lic. phil. Wesemlinring 24, 6006 Luzern. E-mail: [redyw@bluewin.ch](mailto:redyw@bluewin.ch)

### 4. Mitgliederbeitrag und Hinweis

1.

Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2001 ist fällig geworden. Zu Ihrer Erinnerung die statuarisch geregelten Beiträge:

Juristische Personen	Fr. 300.--
Ehepaare	Fr. 120.--
Einzelmitglieder	Fr. 100.--
In Ausbildung stehende	Fr. 50.--

Zahlung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein oder über die Bankverbindung auf Konto:  
Hans-Kunz-Gesellschaft, Thurgauische Kantonalbank CH-8570 Weinfelden, Kt. Nr. 429. 703-00.  
Mit bestem Dank.

2.

Wir möchten Sie bitten, allfällige Adressänderungen dem Sekretariat mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag des Vorstandes

R. Kirsch  
Aktuar



D. Bürgi

